

Ambulante Dienste



Jahresabschluss 2008 der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH

- Bilanz zum 31.12.2008
- Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2008
- Lagebericht der Geschäftsführung

Aktiva

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	25.000,00		25,0
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Instandhaltung	87.316,40		0,0
2. Rücklage für Investitionen	94.789,90		0,0
3. Betriebsmittlrücklage	197.000,00		0,0
4. Rücklage gem. § 58 Nr. 7a AO	9.200,00		0,0
III. Bilanzgewinn	<u>574,88</u>	413.881,18	0,0
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung <u>des Sachanlagevermögens</u>			
Sonderposten aus öffentlichen Zu- weisungen und Zuschüssen		43.814,00	0,0
C. Rückstellungen		75.800,00	0,0
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.951,33		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 17.951,33 (i.V. TEUR 0,0)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	32.410,67		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.410,67 (i.V. TEUR 0,0)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90.871,04		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 90.871,04 (i.V. TEUR 0,0)			
4. Verbindlichkeiten aus öffentlichen Förder- mitteln für Investitionen	56.208,71		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 56.208,71 (i.V. TEUR 0,0)			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.226,58</u>	204.668,33	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 7.226,58 (i.V. TEUR 0,0)			
=====		<u>738.163,51</u>	<u>25,0</u>
=====		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	1.171.872,27	
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	10.691,72	
3. Sonstige betriebliche Erträge	324.646,19	1.507.210,18
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	608.482,22	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	181.043,23	
5. Materialaufwand		
a) Lebensmittel, Wareneinsatz	95.546,83	
b) Medizinisch-pflegerischer Bedarf, Betreuungsaufwand	54.143,05	
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	79.970,95	
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	408.961,00	
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	5.824,65	
8. Mieten, Pacht, Leasing	18.151,93	1.452.123,86
Zwischenergebnis		55.086,32
9. Erträge aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung von Investitionen	27.392,40	
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11.214,62	
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	27.392,40	
12. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.214,62	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.101,80	
13. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	18.318,86	
14. Sonstige ordentliche Aufwendungen	295,46	-24.716,12
Zwischenergebnis		30.370,20
15. Zinsen und ähnliche Erträge		17.856,30
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		48.226,50
18. Außerordentliche Erträge	1.742,32	
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	
20. Außerordentliches Ergebnis		1.742,32
21. Jahresüberschuss		49.968,82
22. Zuführung zu Rücklagen		49.393,94
23. Bilanzgewinn		574,88

I. ALLGEMEINES

Mit Wirkung des 01.01.2008 wurde der ehemalige ambulante Dienst, eingebettet als separater Wirtschaftskreislauf in die Altenzentrum Klarastift GmbH, in die eigene Betriebsform „Ambulante Dienste Klarastift gGmbH“ überführt. Zweck der Ambulante Dienste GmbH ist die Erbringung von ambulanten Dienstleistungen gegenüber Senioren und Pflegebedürftigen im Sinne der Gemeinnützigkeitsvorschriften der Abgabenordnung. Die Altenzentrum Klarastift GmbH versorgt mit ihren ambulanten Leistungen schwerpunktmäßig Menschen in den Stadtteilen des Münsteraner Ostens, der Innenstadt und des Kreuzviertels. Gestärkt wird das Angebot durch eine erhöhte Nachfrage aus den Wohnungen des Betreuten Wohnens in der Anlage des Altenzentrums Klarastift sowie eine erhöhte Anfrage nach Wohngemeinschaften, die sich auf die Versorgung demenziell veränderter Menschen spezialisiert haben. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot durch den Bereich „Menü mobil“, der sich überwiegend auf die bereits oben erwähnte lokale Begrenzung bezieht.

II. Aspekte des Geschäftsverlaufs

Im Gegensatz zu den letzten Wirtschaftsjahren konnte der ambulante Dienst eine Umkehrung der Pflegestufenentwicklung feststellen. In diesem Kontext erfolgte erstmalig ein Anstieg in den Leistungskomplexen der Pflegestufe II und III bei gleichzeitiger Reduzierung der Pflegestufe I. Die Gesamtaufteilung der Leistungserbringung erfährt ihren Schwerpunkt mit ca. 1/3 im Bereich der SGB XI – Leistungen, 1/3 im Bereich der SGB V - Leistungen sowie 1/3 im Bereich weiterer komplementäre und privater Dienstleistungen. Im allgemeinen Bereich befindet sich auch das Angebot des „Menü mobil“, welches sich im Wirtschaftsjahr durch eine weitere positive Entwicklung und eine damit einhergehende Erhöhung von ca. 10 % auszeichnet. Die verstärkte Anfrage aus einer neu eröffneten Wohngemeinschaft hat die positive Entwicklung der Ambulanten Dienste Klarastift gGmbH mit beeinflusst.

III. Wirtschaftliche Bewertung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der im Jahre 2008 neu gegründeten Ambulante Dienste Klarastift gGmbH beläuft sich auf 738,1 TEUR. Das bilanzierte Umlaufvermögen einschl. der Rechnungsabgrenzung beträgt 691,3 TEUR und umfaßt damit 94,1% der Bilanzsumme. Zum 31.12.2008 wird ein Eigenkapital in Höhe von 413,9 TEUR ausgewiesen. Das Gesamtvermögen ist damit zur 56,0% durch Eigenkapital gedeckt.

Ertragsentwicklung

Die Ertragsentwicklung der Ambulante Dienste Klarastift gGmbH zeigt im Vergleich zum ehemaligen Wirtschaftskreislauf des vorangegangenen Geschäftsjahres weiterhin eine positive und somit stabilisierende Entwicklung.

IV. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Inwieweit der Grundsatz „ambulant vor stationär“ eine erhöhte Nachfrage auf dem ambulanten Sektor bewirken wird, gilt abzuwarten. Durch die Einführung einer fachspezifischen EDV-Lösung sollen sowohl die Tourenplanung als auch die Pflegedokumentation in ihrer Umsetzung gefördert und erleichtert werden. Ergänzend wird im Rahmen der Leistungserbringung geprüft, inwieweit zukunftsweisende Versorgungsmodelle in Betracht gezogen werden können.

Münster, den 16. April 2009

Michael Lucas
Geschäftsführer